

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politikisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts versandt.

Abonnements-Preis pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Infektionsgebühren für die fünfmalige Zeit gewöhnlicher Zeitungsfrist oder deren Raum 18 Pf., im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf., für die zweifache Zeit Zeitungsfrist oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Nr. 292.

Halle, Sonnabend den 13. December. (Mit Beilagen.)

1879.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 11. December. Der völkswirtschaftliche Ausschuss hat die Verlängerung der Handelsverträge mit Deutschland und Frankreich angenommen. — In der gestrigen gemeinsamen Ministerkonferenz wurden die Vertragsverhandlungen mit Deutschland und die Berichte der österreichisch-ungarischen Bevollmächtigten über ihre Berliner Mission entgegengenommen.

Wien, 11. December. Nach der vorliegenden Nachrichten ist der Wasserstand der Maros gefallen; die Gefahr einer Ueberschwemmung von Urad ist momentan abgemindert.

London, 11. December. Die „Times“ spricht sich für die baldige Räumung Afghanistans, sowie für die strikte Aufrechterhaltung des Vertrages von Gandamak aus und betont, daß die Räumung jetzt sicher und ehrenvoll geschehen könnte, daß sich derselben aber später Hindernisse entgegenstellen dürften. — Der englische Botschafter in Petersburg, Lord Dufferin, tritt heute die Reise nach Petersburg an.

Konstantinopel, 11. December. Die „Polit. Correspondenz“ meldet an die Porte seine Uebersetzung ausgeprochen, daß die Porte, anlässlich der von ihr beabsichtigten Reformen, die alten Rechte und Privilegien der orthodoxen Kirche nicht antasten, sondern bestätigen werde; zugleich hat der Patriarch gewisse, in den Provinzen nach Kasaba der griechischen Konfession angehörige Bevölkerung durchzuführen vorgeschlagen.

Bukarest, 11. December. Die Geheimräthe v. Hansemann und v. Reichröder haben der diesseitigen Regierung in Bezug auf die Abkündigung in der Kammer über die mit ihnen geschlossene Konvention in der Eisenbahnfrage erklärt, daß sie durch jedes Amendement die Konvention als nicht acceptirt ansehen würden. Es würde dann ihrerseits auch kein Grund vorliegen, eine Generalversammlung der rumänischen Eisenbahngesellschaft zu veranstalten.

Cettinje, 11. December. Der Fürst berichtete dem Kaiser von Rußland telegraphisch über die Feier des Georgstages, der Kaiser dankte hierauf dem Fürsten ebenfalls telegraphisch mit dem Bemerkten, diese Kuntgebung der Waffenbrüderschaft bestätige die Freundschaftsbände zwischen Rußland und Montenegro, die nichts erschüttern könne.

Die Zwillinge

von C. W. C. Brauns.

(Schluß.)

Um diese Zeit hatte sich Victor in das äußerste Zimmer neben dem Wintergarten zurückgezogen. Hier war es ruhig und leer; unwillkürlich zog er die Portiere hinter sich zu und saß auf einem Divan nieder, der rings an den Wänden um das seltsame Zimmerlein lief. Ach, wenn hätte er die Hand und hohe Röthe überflieg ihn jener Gestalt. Sie hatte offenbar Scherz mit ihm getrieben; es war klar, er war verhöhnt, betrogen! Hastig fuhr er mit der Hand durch das Haar, schlenkerte die Mäule wehr und horchte auf das ferne Getöse. In ohnmächtiger Wuth zuckte sein Herz zusammen; fort trieb es ihn aus dem kalten Treiben dieser Jervbilder! D, wäre er nicht gekommen! Und doch mußte er bleiben! er mußte das Letzte mit eigenen Augen sehen, er mußte die Verhängung des Verhängnisses hören — dann erst konnte er gehen. Wohin? wohin mit dieser Qual im Herzen? Wither lächelte er auf. Und da wurde die Portiere ein wenig aus einander geschlagen, und hinstieg wie ein Glöckchen sprang der Page herein und setzte sich an seiner Seite nieder. „Geh“, rief Victor jäh und schaute sich ab, „betätige mich nicht mehr, ich bin Deiner überdrüssig!“

„Doch der Page nickte nicht an ihn heran, so daß er aufsprang. „Hörst Du nicht“, setzte er hastig hinzu, „daß ich Dich nicht sehen will? Geh zurück in den Saal — ich habe Dich nicht gesehen, also verlag mich augenblicklich.“

Da nahm der Page still die Larve vom Gesicht, blinzelte liebevollend zu ihm empor und hing im nächsten Augenblick an seinem Halbe.

„Was war dies? War es ein Traum? Nein, nein, das waren ihre Augen, das braune Haar, das das waren ihre Lippen, von denen er in selbiger Selbstvergessenheit der Rede heraufgehenden Entschuldigungen trant.

„Du Bisher“, sprach sie zärtlich, „sagte Dir keine leise Ahnung, daß ich Wort gehalten und stets an Deiner Seite war?“

Er schweig, drückte sie abermals an das jubelnde Herz und hatte keine Worte.

So rauschte der seltsame Moment rasch über sie dahin, und des Vaters Stimme rief sie plötzlich in die Wirklichkeit zurück. „Gleams, wo stehst Du denn?“ fragte er hastig, „sie legen die Masken ab, geh und sieh Dich nach Tindchen um — was?

Kairo, 10. December. Nach hier eingegangener Nachricht ist Oberst Gordon heute Abend in Massuah eingetroffen.

Kairo, 11. December. Der König von Aethiopien hat durch Vermittlung Gordon Paschas dem Khebe ein Schreiben zugehen lassen, worin er sich bereit erklärt, Frieden zu schließen, vorausgesetzt, daß die zwischen Ägypten und Aethiopien getroffenen Vereinbarungen von den Großmächten formell anerkannt würden. — Das von Gordon Pascha verlangte Bataillon ägyptischer Truppen geht am 13. d. M. nach Massuah ab.

Madrid, 10. Decbr. Das neue Ministerium hat sich heute dem Senate und der Kammer vorgestellt. Bezüglich der Ministerfristen erklärte der Ministerpräsident Canovas del Castillo, daß dieselbe durch die Abfassung des Gesetzentwurfs betreffend die Einführung von wirtschaftlichen Reformen auf Kuba veranlaßt worden sei. Das gegenwärtige Kabinett werde ebenso wie das bisherige für die Abfassung der Sklaverei eintreten und eine neue Form für die Ausgleichung der Interessen Spaniens und Kubas vorschlagen. Die Gesetzentwürfe betreffend Kuba würden in Kürze vorgelegt werden. Die Erklärungen des Ministerpräsidenten wurden mit Beifall aufgenommen.

New-York, 11. December. Journalmeldungen aus Havanna belagen, die in San Domingo ausgebrochene Revolution sei siegreich gewesen, der bisherige Präsident Guillermo und seine Minister seien in Portorico angetroffen.

Washington, 10. December. Alexander Ramsay ist zum Kriegsminister ernannt worden. — Im Repräsentantenhaus ist der Antrag auf eine Resolution eingeleitet worden, in welcher die Revision der Verfassung im Sinne des Vertrags der Polygamie verlangt wird. Der Kongress wird sich vom 19. d. M. bis zum 6. Januar versetzen.

Deutsches Reich.

Berlin, den 11. December.

Se. Majestät der König haben geruht: dem Oberstlieutenant Zimmermann, Commandeur des Thüringischen Ulanen Regiments Nr. 6 die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Komturkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich sachsen-erlebnischen Haus-Ordens zu erteilen.

— Die Kaiserin empfing vor wenigen Tagen den Landgrafen Alexis von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, einen der kurbessischen Agnaten. Landgraf

Alexis war seit 1854 mit der Prinzessin Luise, einer Tochter des Prinzen Karl vermählt, von der er aber schon im Jahre 1861 geschieden wurde. Der Befehl des Landgrafen Alexis am hiesigen Hofe wird als ein Zeichen betrachtet, daß die Verhandlungen wegen des Ausgleichs mit den hessischen Agnaten Aussicht auf Erfolg haben.

— Der Kronprinz empfing gestern Mittag den Rittergutsbesitzer Dr. Max Bauer und nahm aus dessen Händen das dem Kronprinzen gewidmete Buch: „Wirtschaftliche Studien in französischen Kulturwissenschaften“ entgegen. Dem Verfasser ward die Ehre, in längerer Audienz sich über die Hauptpunkte des Inhalts seiner Arbeit auszusprechen zu dürfen.

— Die heutige Generalversammlung der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahngesellschaft genehmigte mit mehr als drei Viertel der vertretenen Stimmen die Ueberlassung des Unternehmens an den Staat, gemäß der gemachten Proposition, mit der Bestimmung, daß der Vertrag bis zum 1. Mai 1880 perfect werden muß. Hiermit ist die zweite große Eisenbahnvorlage fertig. Der Ankauf der genannten Bahn und der Rheinischen wird noch in dieser Session dem Landtag vorgeföhrt werden. Die Festsetzung des 1. Mai 1880 als Termin, bis zu welchem das Abkommen die verfassungsmäßige Genehmigung erhalten haben muß, beweist, daß ein Aufschub der zweiten Eisenbahnlinie nicht in den Absichten der Regierung liegt.

— Die Arbeiten für die internationale Fischerei-Ausstellung sind in letzter Zeit erheblich gefördert worden. Die Ausstellung wird in Berlin am 20. April für den Zeitraum von sechs Wochen eröffnet werden und durch die großartige Beteiligung der verschiedensten Nationen ein ungewöhnliches Interesse in Anspruch nehmen. Hand in Hand damit werden internationale Konferenzen über die wichtigsten Fragen der Fischerei gehen, welche hier abgehalten werden. Das Ausstellungsfeld, das neue landwirthschaftliche Museum wird an sich schon geeignet sein, den Besuch zu lohnen; das Eintrittsgeld für die Ausstellung soll nur 50 Pfennige betragen.

— Das Veltstein-Kotlegium der Berliner Kaufmannschaft hat in Sachen der Eisenbahnlinie an das Abgeordnetenhaus eine Eingabe gerichtet, welche auf folgende Punkte hinabläuft:

1) Den Begeleiterschmähreden und dem Landeseisenbahnrath für die dazu geeigneten Angelegenheiten das Entschuldigungsrecht einzuräumen, insofern dasselbe nicht den gesetzgebenden Körperlichkeiten vor-

innigster, größter Wunsch ist ja demnach erfüllt, und deshalb wird Du nicht unverständlich sein.“

Die Commerzienrathin sah ihn fragend an.

„Ja, ja, Claudine“, fuhr ihr Oatte freundlich fort, „war es Dir nicht unerträglich, Deine Tochter in den Schwarm der Freier zu führen, welche sie um des Geldes willen heften würden? Vor diesem Ungeheiß Du bewahrt, dem Victor so wohl als Clementine trübt die seltsame Liebe ohne jegliche Nebenbaurufen aus den Augen; also, dächte ich, wir wären auch zufrieden und glücklich.“

„Doch Claudine wollte ihm fast zu; es war nicht möglich, sich gegen den Verhängnissen zu fügen, und so führte der Commerzienrath sie hinweg in den Saal zurück.“

„Ach, keine Seele unter den Anwesenden merkte, wie langsam und schwer ihr die Stunden verstrichen; der Ball ging ungestört und in glänzender Weise zu Ende, doch nie war dies Ende festlicher Begebenheiten, als heute von der Berlinin.“

Claudine mußte sich fügen; sie war überflüssig, und da ihr Mann ganz entschieden die Partei der Tochter nahm, so blieb ihr Nichts übrig, als „es am Ende geben zu lassen, wie's Gott gefällt.“ Doch dauerte es Jahre lang, bevor sie ihre Kinderlage ganz verkehrte, und schließlich, liebe Eitelkeit waren erst bestimmt, ihr den wahren Frieden wieder zu bringen.

Und hütete ihr sich nicht gehärt, sprach Clemens leise. „Ihr hütet es nicht fertig gebracht; ich habe meine Rolle, die im Grunde schauderhaft langweilig war, famos zu Stande geführt — das muß der Reid mir lassen!“

Und „was noch kommt, verheißt sich ja von selbst.“ Tindchen wurde eine liebenswerthe Frau, war die Glückseligkeit der Eltern und war sehr stolz, wenn Papa ihr zuflüsterte, daß sie der Großmama ein Haar gleiche.

Victor, glücklicher Herr, sei auch Du stolz auf die seltsame Perle, die Du aus einem Meere schalst, phrasenhafter Hohlheit heranzüchtelst, und halte sie in Ehren!“

Und der Graf? — er ließ sich nicht entzündigen, aber er war „zu Schiff“ — oder doch per Dampf — nach Frankreich, und lehrte erst nach langer Zeit heim. Und seine Tante war durchaus nicht untröstlich über die Trennung, denn die Abwesenheit des geliebten Bräutigams erparte ihr ja den herben Schmerz, den uralten Stammesbaum durch eine abermalige Messalliance verunglückt zu sehen. —

Bekanntmachungen.

Vieh- u. Inventar-Auction.

Im **Ackermann'schen Gute** in **Zeunis bei Radegast** sollen wegen gänzlicher Wirtschaftsaufgabe **Dienstag den 16. December von Vormittag 10 Uhr** ab sämtlich vorhandenes totes und lebendes Inventar unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen meistbietend verkauft werden, es sind besonders dabei zu verzeichnen:

3 Stück hannoversche Pferde, 7 u. 8 Jahr alt,
2 „ ältere gute Arbeitspferde,
1 „ 3jähriger Bulle,
10 St. milchende Kühe, 5 Färlen, 3 Schweine, 2 breitgeleiser schwere Lastwagen, Ackerswagen, Pflanzwagen, 1 gut gebaltene fast noch neue Dreschle, 1 Dreschmaschine im besten Zustande, 1 Häckselmaschine, 1 fast neue Futtermühle, Getreidelege, Mühle, Eggen, Walzen, 1 fast neue Sämaschine, 1 desgl. älterer Construction, 1 Rauden-Kufe, 1 Bast-schlämml, Dünger, Getreidefäcke, Kessel, Gefindebetten und das zur Wirtschaft nötige Gefäße, 1 gute Zeugrolle, auch kann an diesem Tage mit den Besitzern wegen vorhandener Spreue aller Arten, die Schnitzel, Futterrüben, Kartoffeln und sonstiges Futter unterhandelt werden.

Zeunis bei Radegast, im December.
Anhaltspunkt **Stumsdorf** ist 1 Stunde entfernt.

<p>Manufacture.</p> <p>Feine-, Wolle- u. Baumwollen-Waaren.</p> <p>Chales u. Theher, Peppiche, Läufer etc.</p> <p>Spezialität in Halbtuchen, Komats etc. etc.</p>	<p>G. Assmann,</p> <p>Halle a/S., 17. Markt 17.</p> <p>— Gegründet 1849 —</p> <p>Engros & Export.</p> <p>Auswahl-Sendungen stehen stets gern zu Diensten.</p> <p>Civile Preise.</p>	<p>Fabrik u. Lager von</p> <p>Damen-Mänteln, Paletots u. Jacken, Strümpfen etc.</p> <p>Herrn- u. Knaben-Garderobe.</p> <p>Von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten</p> <p>Tuche u. Buckskins.</p>
--	--	---

Meine diesjährige
Weihnachts-Ausstellung
Obere Leipzigerstrasse 64

bietet das **Manigfaltigste und Eleganteste** auf dem Gebiete der **Kunst und Industrie** und ladet deshalb zu einem gefälligen Besuche derselben ergebenst ein. Zu **Weihnachtsgeschenken** passend empfehle:

Gebogene und geschmackvoll gearbeitete **Bronce- und Nickel-Kronen** für Gas und Kerzen, neueste Muster von **Kronleuchtern, Hänge-, Salon- und Tischlampen** für Petroleum.

Wand- und Tafelleuchter in bekannter reicher Ausstattung und großer Auswahl.
Luxus-, Arbeits- und Blumentische, Topf- und Lampenständer, Aquarien etc., Candalaber und Säulen zu Büsten u. s. w.

Bedeutendes Sortiment von **feinen Eisenguss- und Broncewaaren.**

Alfenide renommiertes Fabrikat, **starke prima Versilberung**, neueste Fagons.
Zierkannen, Prunk- und Trinkgefäße, Majolicas und Terracotten, Tafelaufsätze zur Ausschmückung von **Buffets und Prunkschränken.**

Gruppen, Büsten, Figuren und Medaillons in **Bronce, Gyps u. Eisenblechmasse** für **Zimmerdecoration.** Eine diverse Auswahl von **Kunst- und Luxusgegenständen** für **Jeden etwas.** Sämtliche **Metallwaaren** sind vor **Schwarzwerden** geschützt und **ersparen das lästige Putzen.** Von mir gekaufte Gegenstände übernehmen jederzeit zum **Reinigen** und **stellen** dieselben mit **Sachkenntnis** wie **Neu** wieder her.

Mein Bestreben ist nur **beste Fabrikate** zu führen und möglichst **billigste aber feste Preise** zu stellen.

Gustav Glück, Bildhauer.

Gute Qualität.

Mein **Engros-Lager Solinger**
Messer u. Gabeln, Taschenmesser, Scheeren etc. halte **Wiederverkäufern** zu **Fabrikpreisen** bestens empfohlen, ebenso **Löffel** von **Neusilber** und **Britannia Metall.**
Otto Linke, Halle a/S., Königsplatz 6.
Grosse Auswahl.

Regenschirme
als nützliches und elegantes **Weihnachtsgeschenk** in schweren **seidenen Stoffen** und **hochfeinen Gestellen** und der neuesten **Modanart**
von **6 Mark 50 Pf. pro Stück an,**
Gloria, Halbseide, sehr haltbar von **5-7 Mark pro Stück an,**
Wolle, Zanella, sehr empfehlend von **3, 5 und 6 Mark pro Stück,**
Zanella II. Qualität von **1,50 Mark pro Stück an,**
Kinderregenschirme, Puppenschirme in reichster Auswahl von **1 Mark pro Stück an,** und **Sonnenschirme-Neuheiten** pro **1880** empfiehlt die geliebte **Garantie der Haltbarkeit**
Schirmfabrik Friedr. Ant. Spiess, Markt 3
Ecke der **Schmeerstraße.**
(Inhaber der Firma: **R. Steinacker.**)

Weihnachts-Ausstellung.
Bei Eröffnung meiner **Weihnachts-Ausstellung** empfehle mein reichhaltiges Lager sämtlicher Sorten **feinsten Hallerischer Honigkuchen,** welche für die hohen Herrschaften, wie meine verehrten Kunden stets in **besonders feiner Qualität** anfertige, insbesondere mache auf meine in den weitesten Kreisen eingeführten und als **vorzüglich bekannten Spezialitäten** aufmerksam, als:
H. Kaiser Wilhelm's Früchte-Kuchen.
Aroma-Kuchen.
Wiener Herrenkuchen.
Elässer Croquets.
Englische Ginger Bread.
Prince Albert Cakes,
Lady Fingers.
Capuciner Brod.
Nürnberger Eisenkuchen mit Vanille, Himbeer, Chocolate u. Orange,
Nürnberger in Paqueten,
Basler Leckerly etc. etc.
sowie eine reiche Auswahl **feinster, selbstgefertigter Baum-Confecte,** Alles in **nur geschmackvollster Qualität. Preise billigst.** Um zahlreichen Besuch bittet
Friedrich Koch,
Geiststraße 4.

Präsent-Cigarren
Liefere auch in diesem Jahre **trots der hohen Tabakssteuer** zu **früheren alten Preisen** in schönen Kisten von **25, 50, 100 Stück.**

25 Stück zu	60 „
25 „ „	75 „
25 „ „	1 „ 25 „
25 „ „	1 „ 50 „
25 „ „	2 „ 50 „
25 „ „	2 „ 50 „

Echte Havanna
25 Stück zu 3 bis 10 „

Cigarrenfabrikant J. Neumann, Berlin,
in **Halle a/S.:**
Königsstraße 3a,
Geiststr., alte Promenaden-Ecke.

In meiner **Pianino-Fabrik,** **Pl. Ulrichsstraße 26,** sind jetzt wieder **sämtliche Sorten** vorräthig. Alles, was die **Nezeit** im **Pianinobau** an **Fülle u. Schönheit des Tones, Elasticität, Eleganz, Dauerhaftigkeit** und **Billigkeit** verlangt und errungen hat, vereinigen meine Instrumente und erlaube ich davon überzeugen zu wollen.
Pianofabrik von Robert Hoffmann,
Halle a/S., Pl. Ulrichsstraße 26.

Nähmaschinen-Fabrik vorm. **Frister & Rossmann. Actien-Gesellschaft Berlin.**
Schiffchen (Singer)
Schiffchen (medium)
Greifer (Spulen)
für **Familien und Gewerbe.**
Fabrikate **bewährt und anerkannt** in allen **Ländern.**
Nähmaschinen für **Schneider u. Schuhmacher, Nadeln, Oel, einzelne Ersatztheile** etc. — **Reellen Käufern** jede **Zahlung** gestattet.
Vertreter F. Lindenheim, Schmeerstr. 30.
(Langjährige Thätigkeit in den größten Nähmaschinen-Fabriken erlauben mir jede **Reparatur** an Nähmaschinen **gründlich** anzufertigen.)

In **Oesterreich, Ungarn, Deutschland, England, Spanien, Holland, Frankreich** und **Portugal** ist geführet:
Der echte
Wilhelm's
antiarthritische antirheumatische **Blutreinigungs-Thee** (blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus)
reingt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsicht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus dem Gebiete; auch ist die Wirkung eine **stetig** andauernde.
Gründliche Seilung von **Gicht, Rheumatismus, Kinderkräusen** und **veralteten hartnäckigen Weiden, stets** ermitteln **Stauben, sowie** allen **Gichtes- und Gichtauschlag, Krampfzittern, Nimmeln am Körper** oder im **Gesichte, Zittern, spallitischen Geschwüren.**
Besonders glänzigen Erfolg zeigte dieser Tee bei **Arteriosclerose** der **Leber** und **Milz**, sowie bei **Hämorrhoidal-Knoten, Gelbsucht, heftigen Nerven, Muskel- und Sehnenkrämpfen, dann** **Wagenbrühen, Blinddarmentzündung, Hämorrhoidal-Verstopfung, Hämorrhoiden**, bei **veralteten geschlechtlichen Schwächegeschwüren** u. s. w.
Wein, wie **Strophilantien**, **Fäulungsmittel** werden **schon** und **günstlich** geholt durch **anhaltendes Siphieren**, da **derlei** ein **mildes Solvens** (auflösendes) und **irritirendes Mittel** ist.
Werkstoffe **Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben**, welche auf **Verlangen** gratis **zugehen** werden, **bestätigen** der **Wahrheit** gemäß **obige Angaben.**
Allen echt erzeugt von
Franz Wilhelm, Apotheker in **Heinrichsdorf (Nied. Oesterr.).**
Bacche sind in **6 Sprachen** geführet, nach **Vorbericht** des **Arztes** bereitet, **sennt** **Gebrauchs-Anweisung** in **viereien Sprachen.**
Warnung. Man **sichere** sich vor dem **Kauf** von **Fälschungen** und **wolle** stets **Wilhelm's** **antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee** verlangen, da **die** **blos** unter der **Bezeichnung** **antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungs-Thee** **aussehenden** **Erzeugnisse** nur **Rechnungen** sind, vor **deren** **Kauf** ich **stets** **warne.**
Zur **Bequemlichkeit** des **P. T. Publikum's** ist der **echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee** auch zu **haben** im **Größthandel** in **Halle a. d. Saale** bei **Herrn C. Müller Nachfolger.**

Ein **gebildetes Mädchen** in **gefesten Jahren** aus **anständiger Familie**, welches in **allen weiblichen, sowie** auch **häuslichen Arbeiten** und im **Kochen** bewandert ist, **sucht** **Stellung** zur **Unterstützung** d. **Hausfrau.** **Off. sub A. G. III** werden **volltag.** **Halle a/S** erbeten.

Filz- u. Stoffhüte
für **Herren, Damen und Kinder**, auch **alle** **Vogartifel**, sollen wegen **vorgerückter Saison** zu **wirklich billigen Preisen** **verkauft** werden in der **Hauptfabrik** von
A. Lehmann,
jetzt **Schmeerstr. 14.**

welche den **Beifand** einer **Damen**, **erfahrenen Hebamme** wünschen, **sind** **freundliche Aufnahme** bei **Frau Schwabe** in der **Leipzig, Sebastianbadstr. 19, 1. Et.**

Echt chinesische Thees
von **kräftigem Geschmack** und **feinem Aroma.**
Vanille,
Rum u. Arrac,
Punsch-Extract,
Chocoladen
empfiehlt **M. Walz gott,**
gr. **Ulrichsstraße 38.**

Feine, und abwechselbare Casse-Straßenkassette **Continent** mit **Patronen** **entferrt** **Chr. Böttcher,** **Halle a/S.,** **Ulrichsstraße 1.**

Echt chinesische Thees
von **kräftigem Geschmack** und **feinem Aroma.**
Vanille,
Rum u. Arrac,
Punsch-Extract,
Chocoladen
empfiehlt **M. Walz gott,**
gr. **Ulrichsstraße 38.**
Annoeuen aller Art werden **prompt** und zu **Original-Preisen** an **alle** **bliesigen** und **auswärtigen** **Zeitungen** **befördert** durch **J. Barck & Co.,** gr. **Ulrichsstraße 47.**

Der heutigen Nummer dieser Zeitung liegt ein Prospekt über das bekannte Kochbuch von Henriette Davidis bei, auf den wir besonders unsere geehrten Leserinnen hiermit aufmerksam machen. Davidis' Kochbuch kann als billiges und praktisches Weihnachtsgeschenk für Frauen und junge Mädchen nicht warm genug empfohlen werden, und dürfte nebenbei mancher Hausfrau auch vor dem feste schon gute Dienste leisten, indem es für jede Art von Küchenbackerei eine Fülle der besten Rezepte und Anweisungen giebt.

Eduard Anton in Halle, Barfüßerstrasse Nr. 1.

Das Geschäft ist auch **Sonntag den 14. und 21. December** geöffnet.

Tausch & Grosse in Halle a.S.

Buch- und Kunsthandlung,
gr. Steinstrasse 63.



Kunst nach
Tondeur.



Wissenschaft nach
Tondeur.

Grösstes Lager von Büchern aller
Literatur-Zweige u. Geschenkliteratur,

Illustrirte Prachtwerke, Classiker,
Gedichtsammlungen etc.

in feinsten Originaleinbänden
von 50 Pf. an.

Kochbücher von 80 Pfg. an.
Jugendschriften für jedes Alter
und zu den billigsten Preisen.

Beschäftigungs- u. Räthselbücher.

Auswahlendungen auf Wunsch!

In grosser Auswahl: **Kupferstiche** und wirkliche **Oelgemälde** (Originale),
nie verblässende **Oeldruckbilder**

zu bedeutend ermässigten Preisen,
elegant gerahmt, in diversen Grössen zu den
verschiedensten Preisen.

Unser Lager ist reich und allen Anforderungen entsprechend
ausgestattet.

Alle von anderen Handlungen gleichviel wo
angekündigten Bücher und Kunstgegenstände sind stets zu den nämlichen Preisen
auch von uns zu erhalten.

Kataloge gratis und franco.



**84t Luxemburger Tricot-Jacken u. -Beinkleider für Herren, Damen u. Kinder in allen
Farben u. Grössen zu haben bei**

Albert Hensel, Leipzigerstrasse 1.

A. L. Müller & Co., Halle a. S., Poststr. 8,

empfehlen
zum Einkauf von **Weihnachtsgeschenken**

ibr reichhaltiges Lager:

Wiener Kaffeemaschinen, Salon-, Tisch- und Hänge-
Schwungkessel mit Berzeliuslampen, bunte Ampeln,
Lampulampen, Eierkocher, ff. ladv. Torf- u. Kohlen-
Kaffeekannen, Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer mit
in engl. bronz. Kupfer u. Britannia, Wiener Tablets
eddig u. oval in Eiche und Nussbaumholz in allen
Größen, Servirtische, Schwedische Cabarets,
Bier-Service, Butter- und Käseteller, Menagen,
Gewürz-, Gemüseschränke, Etageren, Tischlocken,
Vorlege-, Ess- und Theelöffel, Messer und
Gabeln,

sowie sämmtliche

email. Koch- u. Bratgeschirre
in Gusseisen und Blech

zu sehr billigen, aber festen Preisen.



Tuschkasten, Malkasten, Colorirhefte, Brief-
marken-Albuns, Fröbelspiele, Würfelspiele, Lottos,
Dominos, Hammer- & Glockenspiele
empfehlen billigst **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Die Glas- und Porzellanhandlung von
Leipzigerstr. 92, **G. Kohlig, Leipzigerstr. 92,**
Halle a.S.,

empfehlen auch in diesem Jahre zu Weihnachtseinkäufen ihr reichhaltiges
Lager ff. decorirter Porzellane, als: Tafeln, u. Caffer-
service von den einfachsten bis zu den elegantesten Modellen, sowie
franz. Moccasin, Blumenständer und Töpfe in gross-
artigster Auswahl. — Sowien in Crystall, Giesglas und
Porzellan, Bier-service, Figuren, Dosen, Rauchservice u. c.
Größes Lager ff. Weinschlösser deutscher und französischer Fabrik-
kate in kompletten Garnituren. Crystallkannen, weißes Por-
zellan für Küche und Haushaltungen in vorzüglicher Qualität
zu sehr soliden Preisen.

Stempelpressen

zum Pressen des Namens oder der
Firma in erhabener Schrift auf Pa-
pier, sowie **Blaustempel** und
Datumstempel empfiehlt

Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.



Montag sieben feine Fette
und große magere Land-
schweine zum Verkauf im Gasthof
zum gold. Pflug in Halle.
Buch & Rolle.

Mein Lager hochfeiner **Luxuspapiere**, engli-
scher Postpapiere und **Coverts** in Casetten,
fein gefüllte Papetrien, nebst Anfertigung aller Ar-
ten Monogramme und **Visiten-Karten** empfehle
ich billigst.

Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Brillen

mit den feinsten **Krystallgläsern**,
in sauber und dauerhaft gearbeiteten
Gestellen, werden jedem Auge auf
das Sorgfältigste angepaßt bei

Otto Unbekannt, Halle a. S.

Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.

Bürgerverein
der Stadt Interessen

Sonnabend Ab. 8 Uhr Sitzung
im „Kühlen Brunnen“.

Stadt-Theater.
Sonnabend d. 13. Decbr.
geschlossen.

Sonntag:
Wohltätige Frauen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen 6 Uhr entschief
nach kurzen Leiden der Rentier
C. L. Zickmann
im 82. Lebensjahre.
Freunden und Bekannten diese
Trauernachricht statt besonderer
Nebung.
Weißenfels, d. 11. Dec. 1879.
Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager ver-
schied heut Morgen 8 Uhr Herr
Bermann August Selberg.
Ein und dreißig Jahre lang war
er Director der Zuckerfabrik Salz-
münde und verliere ich in ihm
einen meiner treuesten Beamten.

Seine rastlose Thätigkeit, sein
gerader Charakter und seine Anhäng-
lichkeit an unsere Familie werden
ihm stets ein ehrendes Andenken
benachtern.
Salzmünde, d. 11. Dec. 1879.
H. Zimmermann.

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied nach lan-
gem, schwerem Leiden mein lieber
Mann, unser guter Vater und
Schwager **Friedrich Wilhelm
Kebermann,** Genter zu Kley-
zig, in einem Alter von nun bald
58 Jahren. Dies zeigen mit der
Bitte um hilfes Beileid seinen zahl-
reichen Freunden u. Bekannten an
die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kleyzig, Kowitz und
Hohenturm, d. 11. Dec. 1879.

Die Beerdigung findet Sonntag
den 14. Decbr. 1879 Nachmittag
2 Uhr statt.

Dank.

Für die vielfältigen Beweise
berühler Theilnahme während der
Krankheit und bei der Beerdigung,
meiner guten Frau lag ich allen
lieben Bekannten, Freunden und
Verwandten, dem Hrn. Lehrer **Dö-
belk** mit der Schuljugend für die
ererbenden Grabmal, sowie dem
Herrn Pastor **Küstermann** für
seine trostreiche Grabrede herzlich,
innigen Dank.
Seiffa, d. 10. Dec. 1879.
F. Haack, Gutsbesitzer.

Gebau- und Schwedische Buchdruckerei in Halle.

Erste Beilage.

Deutsches Reich.

Berlin, den 11. December.

Unter Vorsitz des Ministers Dr. Lucius haben gestern im landwirthschaftlichen Ministerium die Beratungen der Central-Commission begonnen.

— Eine für diese Jahreszeit ungewöhnlich strenge Kälte lagert weithin über Europa und erhöht den Nothstand der armen Bevölkerung. Sie vermehrt noch mehr den Nothstand in Dorsien und spart den Eisen an, ihr abzugeben. Der Minister Maybach hat auf die Anfrage eines schlesischen Abgeordneten bereitwillig erklärt, er werde die ihm etwa zugehenden Gesuche um freie Beförderung von Eisenbahnen für die nothleidenden Dorschlesier den Staatsbahnen zur Berücksichtigung überweisen und auch den Privatbahnen eine solche Berücksichtigung empfehlen. Der „Oberbischöfliche Anzeiger“ fordert das Kriegsministerium auf, jedes Armeecorps anzuweisen, aus dem alten Bestände je 500 Paar Stiefel abzugeben, da ohnehin eine Veränderung der Fußbekleidung der Armee beabsichtigt werde, und so fehlt es nicht an gutgemeinten Rathschlägen.

— Eine kaiserliche Verordnung vom 1. d. M. regelt die Titel der gerichtlichen Beamten in Elsaß-Lothringen auf Grund des Reichsgesetzes vom 31. März 1873 dahin, daß die ständigen Vorstehenden derjenigen Kammer der Landgerichte, welchen die Präsidenten der letzteren sich nicht anschließen, „Landgerichts-Direktor“, die Mitglieder der Landgerichte „Landrichter“, der erste Beamte der Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgerichte „Oberstaatsanwalt“, der dem letzteren bisher als General-Advokat beigeordnete Beamte „Staatsanwalt bei dem Oberlandesgerichte“, die ersten Staatsanwaltsbeamten bei den Landgerichten „Erster Staatsanwalt“, die den letzteren als Vertreter beigeordneten und die denselben gleichgestellten Beamten bei dem Oberlandesgerichte „Staatsanwalt“ genannt werden. Die Bezeichnung des Titels als Land- oder Amtsgerichtsrath an einzelne Land- und Amtsrichter bezieht sich der Kaiser vor. Der erster Titel verleiht denjenigen Beamten, welchen derselbe in den Bestallungsurkunden von dem Kaiser verliehen ist.

— In der heutigen Sitzung der Gemeindebestenungscommission wurde noch, wie in der gestrigen, über Petitionen referirt. Eine große Zahl betraf die Abnahme der Lehrerzahlungen auf die Staatskasse wurde der Unterrichtscommission überwiesen. Schließlich gelangte in der zweiten Lesung der § 1, wie er in der Vorlage enthalten, zur Annahme, nachdem ein wiederholter wenig veränderter Antrag auf den Ertrag der Bestimmungen der §§ 1 bis 9 durch allgemeine Vorschriften in drei Paragraphen (vergl. den Wählerdortigen Antrag der ersten Lesung) gegen wenige Stimmen abgelehnt wurde. Zugleich wurde ein Antrag des Abg. Grambrecht, welcher den Gemeinden die Möglichkeit gewährt, für den Fall der Nichterhebung einer Gewerbesteuer die mit 2% des Abgabewerthes zur Staatskassendebitor verlangten Gebühre mit 4% zur Gemeindefundabgabe heranstellen zu dürfen und zwar ohne irgend eine höhere Genehmigung, mit 10 gegen 7 Stimmen angenommen.

— In der am Mittwoch stattgefundenen Sitzung der Unterrichtscommission fand neben mehreren unbedeutenden Petitionen die Feststellung des Berichtes über die bekannte elbinger Sektulanstalt-Anglegenheit auf der Tagesordnung. Die Berathung dauerte fast 2 1/2 Stunden, da die Erklärungen des Regierungskommissars in denselben mit einer ganz ungewöhnlichen Ausführlichkeit ausgenommen waren. Der Abg. G. erklärte, daß er, ohne der Objectivität des Referenten, Abg. G. Glatten d'Haunowille, irgend entgegenzutreten zu wollen, die Darstellung als die Anschauungen der Minorität, die in dem Bericht nur in dem Verhältnisse von 1 zu 8 oder 10 Berücksichtigung gefunden hätten, nicht genügend wiedergebend bezeichnen müsse, und daher um die Ermächtigung bitte, sein Votum separat abzugeben und den Bericht als Reine Sitzung zu lassen. Die Commission beschloß dem entsprechend.

Die Reichstagswahl in Magdeburg hat wieder einmal bewiesen, wie mächtig die Socialdemokratie in den großen Städten und industriellen Mittelpunkten noch immer daselbst. Den Sieg wird sie, wenn, wie man hoffen darf, die Fortschrittspartei in der engeren Wahl ihre Schuldigkeit thut, freilich nicht erringen, aber immerhin hat sie wieder den Erfolg aufzuweisen, es zu einer engeren Wahl gebracht zu haben und nur um wenige hundert Stimmen hinter dem Candidaten der National-Liberalen zurückgelassen zu sein. Die Stichwahl, bei der in der Regel eine größere Beihülzung stattfindet, pflegt, wird den Beweise liefern, daß sich die Zahl der socialdemokratischen Wähler Magdeburgs, wenn überhaupt, so doch nicht sehr wesentlich vermindert hat. Es ist damit auf's Neue bewiesen, wie fest die Organisation dieser Partei angelegt ist, die ohne alle äußeren Mittel der Agitation in Presse und Volkssammlungen ihre Scharen beisammen zu halten versteht. Man ist, seit das Socialistengesetz jede laute Kundgebung dieser Bestrebungen unterdrückt hat, oft nur zu geneigt, die socialdemokratische Partei auch für innerlich erloschen zu halten. Jede Gelegenheit, die derselben ihre Kräfte zu müktern und zu zeigen gestattet, beweist, wie ungerichtet eine solche Annahme ist. Die Unwirksamkeit des Socialistengesetzes daraus zu folgern, scheint uns aber doch ein Trugschluß zu sein. Das wird wohl kein Mensch bei Ueberlegung dieses Gesetzes vorausgesetzt haben, daß ein einziges Jahr seiner Wirksamkeit genügen könne, eine so tiefgehende und weitverbreitete Bewegung zu ersticken.

— Bei der heutigen Sitzung der Gemeindebestenungscommission wurde noch, wie in der gestrigen, über Petitionen referirt. Eine große Zahl betraf die Abnahme der Lehrerzahlungen auf die Staatskasse wurde der Unterrichtscommission überwiesen. Schließlich gelangte in der zweiten Lesung der § 1, wie er in der Vorlage enthalten, zur Annahme, nachdem ein wiederholter wenig veränderter Antrag auf den Ertrag der Bestimmungen der §§ 1 bis 9 durch allgemeine Vorschriften in drei Paragraphen (vergl. den Wählerdortigen Antrag der ersten Lesung) gegen wenige Stimmen abgelehnt wurde. Zugleich wurde ein Antrag des Abg. Grambrecht, welcher den Gemeinden die Möglichkeit gewährt, für den Fall der Nichterhebung einer Gewerbesteuer die mit 2% des Abgabewerthes zur Staatskassendebitor verlangten Gebühre mit 4% zur Gemeindefundabgabe heranstellen zu dürfen und zwar ohne irgend eine höhere Genehmigung, mit 10 gegen 7 Stimmen angenommen.

Zur Abwehr eines nationalen Un Glücks.

Kann ist uns Deutschen durch Ausgabe des ersten Baubuches unseres Reichs die Vorrangstellung des deutschen Handels im Bereich des von der Südrsee bedeckten Erdtheils zugleich mit der namhaftesten Vertretung unserer zukunftsreichen Interessen vor demselben Reichs wegen zu stolzen Bewußtsein gelangt. — da trotz das herbe Mißgeschick, welches über die beim deutschen Südpoleland hauptsächlich betheiligte Firma Godeffroy jüngst

heringebracht, jene herrliche Größe zu füttern, welche unser Volk trotz heißer Gegenbemühung Englands und Nordamerikas dem Talent, dem ausdauernden Fleiß seiner tüchtigsten Großhändler verdankt. Keineswegs der Niedergang des Südpole-Geschäfts, sondern mißglückte finanzielle Unternehmungen innerhalb Deutschlands haben Godeffroy's Bankrott verursacht. Es wäre also grundlos, jetzt auf einmal kopfsich zu werden, gegenüber der Lebensfähigkeit deutscher Großwirthschaft auf der andern Seite des Erdballs; es wäre das sogar eben jetzt ein Verzicht an einer guten deutschen Sache, da von ihrer neu erworbenen Südpole-Beziehung aus die Engländer gerade eifriger denn je den gewinnreichen Südpolehandel unter ihre Flagge zu bringen suchen. Rigens aber auf Eden winkten dem Deutschen so sichere und zugleich so hohe Erträge tropischer Plantagewirthschaft unter so ewig lauchendem Himmel, wo fast allein das Leben unter Palmenwipfeln sich nicht an der Gesundheit bestaunt, vollende wüßten nirgends so glänzende Gewinne für die Einfuhr stöcker Rohzeugnisse neben sicherem Absatz heimischer Fabrikats als dort, wo zur Zeit keine Flagge häufiger geht wie als die schwarzweiß-rothe. Zum Glück ist vor einiger Zeit Vorfrage getroffen worden, durch Begründung der „deutschen Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südpole“ die Stellung unserer Nation dort auf breiterer Grundlage zu sichern als einzelne Firmen das vermöchten. Zahlreiche Zeichnung von Aktien der genannten Gesellschaft (unter vollkommener Vertikung rechtlicher und wie bisher vortheilhafter Zahlung unseres Südpole-Geschäfts) ist im Stande die gegenwärtige Krise überwinden zu helfen falls, unseren südpoleischen Rivalen im Weltmarkt nach allem Verwehren eine mit deutscher Arbeit erzwungene höchst günstige Position durch deutsche Gleichgültigkeit an überseischen Dingen in die Hand zu spielen! Gegenwärtige Zeiten beschleunigen nur in weiteren Kreisen bekannt zu machen, daß Weltungen zur Vernehmung solcher Aktien (bis heute zu 1000 Mark) entgangener sind. Der Centralverein für Handelsgeographie in Berlin (Landgrabenstr. 10).

Halle, den 11. December 1879. Prof. Kirchhoff.

Parlamentarisches.

— In der heutigen Sitzung der Gemeindebestenungscommission wurde noch, wie in der gestrigen, über Petitionen referirt. Eine große Zahl betraf die Abnahme der Lehrerzahlungen auf die Staatskasse wurde der Unterrichtscommission überwiesen. Schließlich gelangte in der zweiten Lesung der § 1, wie er in der Vorlage enthalten, zur Annahme, nachdem ein wiederholter wenig veränderter Antrag auf den Ertrag der Bestimmungen der §§ 1 bis 9 durch allgemeine Vorschriften in drei Paragraphen (vergl. den Wählerdortigen Antrag der ersten Lesung) gegen wenige Stimmen abgelehnt wurde. Zugleich wurde ein Antrag des Abg. Grambrecht, welcher den Gemeinden die Möglichkeit gewährt, für den Fall der Nichterhebung einer Gewerbesteuer die mit 2% des Abgabewerthes zur Staatskassendebitor verlangten Gebühre mit 4% zur Gemeindefundabgabe heranstellen zu dürfen und zwar ohne irgend eine höhere Genehmigung, mit 10 gegen 7 Stimmen angenommen.

— In der am Mittwoch stattgefundenen Sitzung der Unterrichtscommission fand neben mehreren unbedeutenden Petitionen die Feststellung des Berichtes über die bekannte elbinger Sektulanstalt-Anglegenheit auf der Tagesordnung. Die Berathung dauerte fast 2 1/2 Stunden, da die Erklärungen des Regierungskommissars in denselben mit einer ganz ungewöhnlichen Ausführlichkeit ausgenommen waren. Der Abg. G. erklärte, daß er, ohne der Objectivität des Referenten, Abg. G. Glatten d'Haunowille, irgend entgegenzutreten zu wollen, die Darstellung als die Anschauungen der Minorität, die in dem Bericht nur in dem Verhältnisse von 1 zu 8 oder 10 Berücksichtigung gefunden hätten, nicht genügend wiedergebend bezeichnen müsse, und daher um die Ermächtigung bitte, sein Votum separat abzugeben und den Bericht als Reine Sitzung zu lassen. Die Commission beschloß dem entsprechend.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Aus der Gegend nördlich des Petersbergs, 10. Decbr. In dem benachbarten anhaltischen Dorfe Götzig wurde vor einiger Zeit der Bauer F., ein junger, fleißiger Anfänger, um die Summe von 900 M., welche er zum Wehlauf liegen hatte, befohlen. Nach der am 6. d. am Orte der That vorgenommenen gerichtlichen Untersuchung scheint der Dieb seinen Weg aus dem Hof in die Küche genommen zu haben. Von hier aus ist er durch eine Glas Thür, von der er einige Scheiben auslöste und so das Schloß von innen öffnete, in das Wohnzimmer gebrungen und hat aus dem unverschlossenen Schreiner die erwähnte Summe sich angeeignet, die in einem Stiefelbündchen befindliche Zagekasse von etwa über 100 M. dagegen unberührt gelassen. Die F. iden Eheleute haben von dem Einbruch nichts gehört, trotzdem sie nebeneinander geöffneter Thür schliefen. Ein Geselle des F. wurde bald nach dem Diebstahl ergriffen, doch scheint der Verdacht hinsichtlich seiner Händerschaft ungründet zu sein.

Aus der Elb- und Elsterau, 11. December.

In Betreff der Anlegung eines Winterhafens in der Nähe des Dorfes Gröba erfahren wir, daß der Schiffer Kerzin die Kosten für Anlegung dieses Hafens aus Staatsmitteln nachzuholen gedenkt. Im Uebrigen dürfte die Jahna in der Nähe von Riesa für das Project besser eignen als die Döllniz bei Gröba, da im ersteren Falle durch den Stadtpark ein vollständiger Schutz des Hafens vor Eisgang geboten sein würde. Freilich müßte man sich bei Realisirung des Projectes hier mit dem Gedanken vertraut zu machen suchen, einen Streifen des Partierains für jenen Zweck zu opfern. Die wirthschaftlichen Vortheile eines Winterhafens für einen Ort dürften unbefriedigend sein. — Gestern früh wurde, wie uns soeben mitgetheilt

Gerhard Kohls in Aegypten.

Kairo, 1. December. Zur großen Freude und Ueberraschung für die Deutschen in Aegypten war am 25. November unerwarteter Weise Gerhard Kohls in Alexandria angelangt. Der vierwöchentliche Reisende hatte, um von Bengasi wegzukommen, die sich ihm darbietende Gelegenheit eines kleinen Dampfes benutzten müssen, welcher ihn in fünf Tagen herüberbrachte. Heute schiffte sich derselbe wieder nach Malta ein, von wo aus er, als dem ursprünglichen Ausgangspunkte der Expedition, die Beschäftigung in Kraft zu setzen beabsichtigt, welche die deutsche afrikanische Gesellschaft zur Fortsetzung des nach Wadai gerichteten Unternehmens gestiftet hat. Dem Kohls' Begleiter, Dr. Stecker, keineswegs entnuthigt durch das Mißgeschick, das sie letzthin in der Dose Anara erlebt, und ungeboren an Unternehmungseifer und Begeisterung für das ursprüngliche Ziel der Reise, die Länder im Süden Wadai's, ist in Bengasi zurückgeblieben und hält sich zur Abreise auf demjenigen Wege bereit, den die genannte Höpferfahrt für gut befinden wird. Es ist sehr zu wünschen, daß letztere durch die großen Opfer an Zeit und Geld, welche das in Folge der Zerstörung der Wüstenbewohner halbgefeiterte Unternehmen von den Reisenden erforderte, sich nicht am Festhalten des ursprünglichen Planes betreffen lassen möge. Eine derartige Erprobung, von jugendlicher Begeisterung für die Wissenschaft getragene, in den Drangalen der Sahara durch eine wüsthafte Feuerprobe gestiftete Kraft wird die deutsche afrikanische Gesellschaft nicht so leicht für ihre Aufgaben wiederzugewinnen vermögen. Außerdem ist die gegenwärtige Lage der Expedition, von ihrer materiellen Seite betrachtet, nach allem, was wir darüber vom Hofrath Kohls in Erfahrung gezogen, keineswegs besonders schlimm. Denn, abgesehen von den vielen werthvollen Gegenständen und Ausstattungsgegenständen, über welche Dr. Stecker noch verfügt, ist eine Anzahlung von von den Reisenden verlangten Entschädigungssumme, 21 000 Fr., so gut wie gewiss. Da der im Namen der Provinzialregierung von Cyrenaica gemacht und von den heroertragreichen Dauptern der Suja-Traber unterzeichnete Vertrag in aller Form ausgefüllt worden ist und auch die Eintreibung der verhältnißmäßig unbedeutenden Summe, welche zur Deckung des wirthlichen Verlustes an geräbtem, erprestem, oder im Voraus ausgezahltem Gelde, sowie an vernichteten Gegenständen ausreicht, auf keinerlei Schwierig-

keiten stoßen kann, weil besagte Suja-Traber völlig in der Gewalt des Vail von Bengasi sind, so ist die fehlende Summe zur Wiedererlangung der Expedition hinreichend gedeckt und die afrikanische Gesellschaft kann mit gutem Gewissen Dr. Stecker mit neuen Mitteln versehen. Kohls, welcher schon vor Eintritt des letzten Theiles der Reise seine Entschung von der Leitung der Expedition verlangt hatte, kehrt demnächst nach Berlin zurück. Die aufregenden Ereignisse der letzten Zeit und die Aufregung, die er volle fünfzehn Monat hindurch bei vielfachem Mißgeschick in seinen Reisekombinationen ausgestanden, haben seiner Natursichtbare Opfer abgefordert. Wie bei Stanley in Folge seines verzweifelten Zuges quer durch Afrika, so ist auch Kohls' Haar in diesem Zeitabschnitt gebleicht; unabweisbare Familienrisiken rufen ihn außerdem in die Heimath zurück. Den kurzen Besuch in Aegypten wußte der Reisende in wiederholender Weise für die Zwecke des von ihm eingeleiteten und von Dr. Stecker mit so großer Aussicht auf Erfolg aufrecht erhaltenen Unternehmens zu verwerten, indem er hier Gelegenheit fand, über die Grenzverhältnisse zwischen Dar Fur und Wadai sowie über die Beziehungen dieses Königreichs zu Aegypten Nachrichten einzuziehen. Der Kheido läßt, als er von der Ausplünderung der Kohls'schen Karawane in Rufata hörte — ein Ereigniß, welches natürlich in ganz Nordafrika überall das größte Aufsehen machte, da auf türkischen Gebiete sich dergleichen seit langer Zeit nicht ereignet hat —, seine Verwunderung an den Tag, wozumogen die Reisenden nicht lieber den Weg durch Aegypten und über Dar Fur direct an die Grenze von Wadai genommen hätten, zumal da er von dem Sultan dieses Landes erst neuerdings die besten Freundschaftsverbindungen erhalten hätte. In der That liegt es auf der Hand, daß bei einem Forschungs-Unternehmen, dessen Wasse Wadai sein soll, ein möglichst leichtes Hingelangen an die Grenze dieses Landes von größtem Werth sein muß. Bis Wadi Halfa den Nil hinauf und dann mit Kameelen nach Dongola, von wo aus Karawanen in 30 Tagen auf gerader Linie nach Dmshanga in Dar Fur gelangen, würden Reisende ohne große Opfer an Zeit und Geld lieber aber ohne irgendwelches Hinderniß seitens der Einwohner bis an die Grenze von Wadai gelangen. Der Weg über Bornu und Bagirmi dahin ist mit Gefahren aller Art verknüpft und ein Durchbringen der vom Deutschen Kaiser

für den Sultan von Wadai bestimmten Geschenke so gut wie unmöglich. Im Süden Bornu oder Bagirmi vorzuziehen aber bietet wenig Aussicht auf geographischen Erfolg, denn theils ist nach dieser Richtung hin das Unbekannte sehr weit entrückt, theils sind die Resellenen zahlreicher früherer Forscher bereits so weit ausgebeutet, daß es einem neuen Schwärmer gelingen würde, die von jenen erzielten Entdeckungen auf sich zu wiederholen. Ganz anders liegen die Sachen in dem gerade die Mitte des Continents beherrschenden Wadai; dort erweist sich unmittelbar im Süden der Hauptstadt Abescher die terra incognita vom eigentlichen Herzen Africas, da sind die bloß dem Namen nach bekannten Gebiete von Dar Kunga und Dar Wanda, zum Theil dem Sultan des genannten Landes tributpflichtig und jedenfalls mit seiner Hilfe erreichbar, da liegt der Schlüssel zur Entwirrung der wichtigsten hydrographischen Fragen, welche nach unserer heutigen Kenntniß in Afrika überhaupt noch übrig bleiben, da wird sich entscheiden, ob der Welle mit dem Schari zusammen ein Stromsystem bildet oder ob letzterer unabhängig von jenem aus einem eignen in das Centrum des Continents eingefallenen Gebirge, das zugleich die Quellen des Nenuc entliefe, dessen Natur als Gebirgswasser bereits erwiesen ist, seinen Ursprung nehme. Mit einem Worte, es sind das die letzten Fragen der afrikanischen Geographie! Wir hoffen daher sehr, daß sich sowohl Dr. Stecker als auch die afrikanische Gesellschaft zu dem Festhalten des Forschungsplanes auf Grundlage Wadai's und dann natürlich auch zu dem nächsten, sichersten und bequemsten Wege dahin, der allein über Aegypten führt, bestimmen lassen. Als am 29. November Kohls durch den deutschen Generalconsul Baron v. Saumaa-Jelich dem jungen Kheido vorgestellt wurde, bestätigte letzterer die früher gegebenen Versicherungen in Betreff des guten Grenzverhältnisses zwischen Aegypten und Wadai in Folge des entgegenkommenden Verhaltens seitens des Sultans dieses Landes zu erwarten stünde. Der Kheido hat seinen Nachbar eidlid auf den Keran zugesagt, daß er keine Eroberungen auf seinem Gebiete beabsichtige. Auch erbot sich der Kheido, einen auf das Reise-Unternehmen begünstigen Briefwechsel mit dem Sultan von Wadai zu vermitteln und gab sofort Befehl, über die Grenzverhältnisse Nachrichten einzuziehen und dem deutschen Generalconsul dieselben mitzutheilen.

Gr. Steinstr.
Nr. 70.

Gebrüder Schultz, Halle a. S. Ecke der Neunhäuser.

Tuch-, Seiden- und Modewaaren-Handlung.

Für Weihnachtseinkäufe

erlauben wir unser großes Lager in **Kleiderstoffen** jeder Art, **schw. u. coul. Seidenstoffe**, **Teppiche**, **Tischdecken**, **Filzröcke**, **seidene Herren- u. Damen-Tücher etc. etc.**, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Als außergewöhnlich vorteilhaft verzeichnen wir:

- Eine Partie **ganz u. halbwollene Kleiderstoffe.**
- Eine Partie **Kleiderstoff-Rester u. Roben, knappen Maasses.**
- Eine Partie **gestreifte Seidenstoffe à Meter 1,90-2,60.**
- Eine Partie **schwarze, 120 cm breite reinwollene Cachemires.**

Unser Lager in

Winter-Mänteln

bietet unseren werthen Kunden und einem geehrten Publikum noch eine große Auswahl feiner **Berliner Modelle** und **Sachen**

eigener Fabrikation

worauf wir der **vorzüglichen Ausführung** und **sehr billigen Preise** wegen ganz besonders aufmerksam machen.

Gebrüder Schultz.

Pelzwaarenlager

von

Emil Franke, Markt u. Kleinschmieden-Ecke,

Reelle Bodienung.

empfeilt sein großes Lager von **Pelzwaaren**, eigenes Fabrikat, als: **Reise-, Geh- und Hauspelze** in **Reiz, Bisam, Biber, Waschbär, Trüffel u. a. m.**
Damen-Pelze mit **Sammet, Seide** und **Tuch** Ueberzug, mit und auch ohne **Besatz**.
Garnituren, als: **Muffe, Boas** und **Kragen** in allen existirenden **Velvarten**. — **Fußsäcke** und **Taschen**, **Tagdmuffen**, **Pelztüfel**, **Fuß-, Reise- und Schlittentdecken**.

Bestellungen werden in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt.

Emil Franke, Kürschnermeister.

Solide Preise.

Unser großes Lager selbstgefertigter **Stickerereien** als:

Teppiche, Stuhlstreifen, Kissen, Sessel, Schuhe, Träger etc.

in **Canevas, Tuch, Leinen** und **Wollstoffen** angefangen, musterfertig und fertig offeriren **um zu räumen zu Selbstkostenpreisen.**

Schlummerrollen seidene wie **bunte, Cordo-netgarn-Börsen** **billigt bei**

Geschwister Storch.

Griffstraße Nr. 7.

II. Größte Ecke Schlichterstr. 71.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** halte mein Lager von **Herren- und Damenuhren, Regulators, Pariser Pendulen und Reiseweckern, Rahmen- und Wanduhren** in verschiedenen Mustern zu den billigsten Preisen unter Garantie bestens empfohlen.

Ebenso offerire mein reichhaltiges **Goldwaarenlager**, als: **Armspangen, Brochen, Ohrgehänge, Ringe, Kränze, Medaillons, Manschetten- und Chemisettknöpfe, Strickhöschen, Schlüssel, silberne Fingerhüte und Haarpfeile**, sowie **Haarketten, goldene Ketten für Herren und Damen, Talmi-Ketten** besgl., **silberne Ketten u. s. w.** zu nur billigen Preisen.

Haarketten werden mit **Gold** und **Talmi** sauber beschlagen. **Reparaturen** werden stets gut, billig und schnell ausgeführt.

Gustav Ebbel, Uhrmacher,

Schkeuditz, Kirchgasse.

NB. Ich bitte, genau auf meinen Namen sowie Straße achten zu wollen, da es schon vorgekommen ist, daß mein Name mit dem eines Andern verwechselt worden ist. **D. D.**

Räuchermittel aller Art,

als:

Indischen Räucherbalsam, Räucher-Essenz, Räucher-Papier, Königs-Räucher-Pulver, Räucher-Kerzen, Orientalische Blumen-Essenz, Räucher- oder Duft-Essig, Eau de Lavande ambrée

empfehlen

Helmbold & Co.

Frische Holst. Austern,

pr. Astr. Caviar, stiechend fetten Rheinlachs

empfehlen

Ferd. Rummel & Co.

Schnee- und Haselhühner empfangen

Ferd. Rummel & Co.

Grenobler, Sicilianer u. Harzer Nüsse empfehlen

Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.

Leinene Taschentücher

vorzüglichste Bielefelder, Schlesiische und Triische Fabrikate hält bestens empfohlen

With. Waller, Leipzigerstr. 92.

J. Mitlacher

HALLE A.S.,
Post-Strasse 10.

MARZIPAN

Was meine **Marzipan-Fabrikate** seit Jahren so allgemein beliebt und überaus empfehlenswert macht, verdanken dieselben nicht allein ihrem gefälligen Aussehen, sondern vor allem ihrer **Frische und Vorzüglichkeit im Geschmack.**

Wegen Local-Veränderung

stellen wir einen großen Theil unseres großen Waarenlagers zum

Ausverkauf.

Als ganz besonders billig empfehlen wir: **schwarze und coul. Filzhüte** von vorletzter Saison, sonst 9 u. 10 Mark pro Stück, jetzt

4 u. 5 Mark pro Stück.

J. Leutgeb & Oberwalder aus Tyrol,

Leipzigerstraße 7.

NB. Die bekannten coul. Damen-Handschuhe 2 Kpf. à 1 Mk.

" " " Herren- " 1 " à 1 "

" " " " 3 " à 1,50.

sind wieder in großen Posten eingetroffen. **D. O.**

Verkauf von Weihnachtsbäumen.
Auf Bestellung und Einfindung des Betrages verkauft Weihnachtsbäume à Schoß 18 u. frei Bahnhof Gräfenhainchen.
Kabis bei Gräfenhainchen.
Der Köstler Kitz.

Für das kaufmännische Comptoir eines Holzgeschäftes wird **ein Lehrling** mit den erforderlichen Kenntnissen per 1. Januar oder später gesucht. Offerten und Auskunft unter **Z. 3736** bei **Rudolf Mosse** in Halle a/S.

Hall. Turn-Verein.
Sonabend d. 13. Decbr. Abends 8 Uhr **Vereinsabend** im Vereinslocale Freybergs Garten. Der Vorstand.

Grüne Tanne Zöberitz.
Sonntag den 14. December **Schlittenfahrt** und **Gesangs-Concert** von 4 Uhr an. Eintritt 25 $\frac{1}{2}$. Fr. Schulze.



Sämmtliche Werke

in Drig.-Einbänden:

Göthe	von 12.— an
Haus	von 3,20 an
Heine	von 16,30 an
Koerner	von 1,50 an
Lesing	von 3,20 an
Reuter	von 22,50 an
Shakespeare	von 5,50 an
Schiller	von 4.— an

u. a. m. bei
Max Koestler, Poststraße.

Universal-Bibliothek

(Reclam) à Bch. 20 $\frac{1}{2}$ geb. v. 60 $\frac{1}{2}$ an stets vorrätig bei **M. Koestler, Poststr.**

Edition Peters, Litolz, Breitkopf & Härtel, Schuberth und Steingraber empfiehlt **M. Koestler, Poststr.**

Neueste

Winter-Ueberzieher sabelhaft billig, **Kaiser- u. Reismäntel** von 6 Mark an, **Schlaftröcke** von 12 Mark an empfiehlt

Leopold Loewenthal, 56. Große Steinstraße 66.

Neues Theater.

Heute Sonnabend den 13. Decbr. von 10 Uhr an **Wellfleisch!**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Meldung. Heute früh 3 Uhr entschlief nach langen schweren Kriden unser lieber Bruder, Schwager und Neffe, der Rentier Herr **Eduard Dörfer**. Tief betrübt die trauernden Hinterbliebenen. Halle, d. 12. December 1879.

Dritte Beilage.

Gebauer-Schneidersche Buchdruckerei in Halle.

Norddeutsche Grund-Credit-Bank in Berlin.
Die am 2. Januar 1880 fälligen Coupons von 5 % Pfand-
Briefen obiger Bank werden bereits vom 13. cr. ab an meiner
Kasse eingelöst.

Reinhold Steckner.

Conservativer Wahlverein.

Zu einer Vereins-Versammlung werden hierdurch unsere Mitglieder
und Gefinnungsgenossen von Stadt und Land auf
Montag den 15. December cr. Abends 8 Uhr
nach der Restauration zum „**Reichskanzler**“ eingeladen.
Der Vorstand.

**Das Seifen-, Parfümerie-, Kamm- und
Bürsten-Geschäft**

93. von 93.
Leipzigerstr. **Louise Wolck** Leipzigerstr. 93.

empfehlte seine sämtlichen Artikel zu billigsten Preisen.
Besonders zu Weihnachtsgeschenken passend: Grosse
Auswahl in **Cartonnagen und Atzappen**, vom Ein-
fachen bis zum Eleganten. **Schmucksachen** aller
Art. Feinste **Extrakte, Pomaden, Räucher-
mittel, Eau de Cologne** von Joh. Mar. Farina,
gegenüber dem Jülichsplatz, **Odeur's, Haaröle,
Toilette-seifen**, sowie sämtliche zur Toilette
gehörenden **Kurz-, Kamm- und Bürstenwaren**
in grösster Auswahl, **Wachsstöcke**, weiss und bunt,
in jeder Form und Grösse, alle Sorten **Lichte**, vom klein-
sten zum grössten in **Wachs, Stearin u. Paraffin**.
Neuester elegantester **Christbaumschmuck** u. dgl.

Kaulbach's Verstärkung von Jerusalem.

Stich von **Merz**, 72 cm hoch, 86 cm breit, auf chinesis. Papier, ist
antiquarisch zu nur 15 Mark zu haben in **J. Fricke's** Buch-
handlung, Weidenplan 2b und wird als **Weihnachts-geschenk**
besonders empfohlen.

**Antik geschnitzte Holzwaren,
seine Lederwaren**

und dafür passende Stickereien, sehr billig bei
Geschwister Storch,
Geiststraße 7 und Ober-Leipzigerstraße 71.

C. Puppndick,

Buch-, Kunst-, Musikalien-, Papier- und Schreib-
materialien-Handlung,
Halle a/S., Mannischestraße 10,
empfehlte zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste sämtliche in obige Fächer
einzelnde Gegenstände in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen, als:
**Frachtwagen, Gedicht-Sammlungen, Classiker, Musikalien,
Bibeln, Gesangbücher, Jugendschriften, Kochbücher,
Bilderbücher, Spiele etc. etc.**
Sämtliche Sorten Kalender für 1880.
Briefbogen mit Monogramm. Druckmappen und Schreibunterlagen zc.

Brockhaus' Conversations-Lexikon,

das in 12. Auflage vor kurzem vollständig wurde
(15 Bände, geheftet 90 M., gebunden 112 M. 50 Pf.),
die anerkannt beste, neueste und wohlfeilste populäre Enzyklopädie,
empfehlte sich mit oder ohne **Bilder-Atlas**
(500 Tafeln, 8 Bde., geh. 75 M., geb. 105 M.; Text, 2 Bde., geh. 15 M.,
geb. 20 M.)
als vorzugsweise geeignetes Weihnachtsgeschenk.
In allen Buchhandlungen vorrätig.

Nähmaschinen,

beste Fabrikate aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, für
Sandwerker und Familien-Gebrauch, empfehle zu Fabrikpreisen
Halle, Leipzigerstr. 64. Herm. Hitschke.
Zweizahlungen gestattet. Reparaturen schnell gefertigt.
Englische Drehbollen, Wasch-, Wring-, Fleischhack-
und Brodschneidmaschinen zu billigem Preise.
Leipzigerstraße 64. Herm. Hitschke.

W. Assmann,

empfehlte sein großes Lager aller feinen
**Delicatessen, Wurst- u. Fleischwaren,
Vasteten, Sardines à l'huile, conservirte Früchte und
Gemüse, feine Punsch und Thee's, ächt pommerische
Gänsebrüste, russ- und bamburger Caviar, frische Meeres-
augen in ganzen und halben Schoten.**

Fügner's Restaurant.

Mit heutigem Tage eröffne ich unter obiger Firma die Lokalitäten
Schulberg No. 6, gegenüber der Universität.
Durch Verabreichung ganz vorzüglicher Speisen und Getränke, sowie durch
coulaute Bedienung und civile Preise hoffe ich die mich bedehrenden Gäste in jeder
Weise zutrieden zu stellen.
**Sonnabend früh zur Eröffnung Speckkuchen,
Frühstamm, Ragout fin und Abendstamm,
Mortartlesuppe à 30 Pf.,
Mittagstisch im Abonnement à 60 und 75 Pf.
Verzapfung von F. Lagerbier à 15 Pf., außer dem Hause 13 Pf. und
echt Bairischbier à 20 Pf., " " " 18 "**
Gemüthliches Gesellschaftszimmer für einige Abende frei.
Recht zahlreichem Besuch entgegensehend. Hochachtungsvoll
Ferdinand Fügner.

Empfehlenswerthe Bücher.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.
Dr. D. Brauns, Die technische Geologie oder die Geologie
in Anwendung auf Technik, Gewerbe und
Landbau. Mit 80 Abbildungen. gr. 8. Preis M. 7.
W. Thiele, Hand- und Hilfsbuch zur näheren Kenntniss der
steuerpflichtigen Gewerbe der Zuckerrfabrikation,
Branntweinbrennerei und Bierbrauerei für Steuerbeamte.
Mit 23 in den Text gedruckten Abbildungen. gr. 8. Preis
M. 1.75.
Dr. W. Bauer, Geschichte der Philosophie für gebildete
Lerter zugleich als Einleitung in das Studium
der Philosophie. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage von
Lic. Dr. Fr. Kirchner, Gymnasiallehrer in Berlin. gr. 8. geh.
Preis M. 6.
Waldemar Sonntag, Die Todtenbestattung. Todten-
cultus alter und neuer Zeit und
die Begräbnisfrage. gr. 8. Preis M. 3.
Armin Stein, Die Hebe Dorel. Lebensbild einer Landes-
mutter aus dem Hause der Hohenzollern; der
Herzogin Dorothea Sibylla zu Liegnitz und Brieg. 8. Cart.
in Enveloppe. Preis M. 3.60.
G. Schwetschke'scher Verlag in Halle a/S.

Herm. Kiel, Uhrmacher,
Halle a/S.,
Ober-Leipzigerstr. 33
(nahe am Thurm).
Grosses Lager
von
Taschen-Uhren
in Gold und Silber,
mit u. ohne Remontoir-
System,
(ohne Schlüssel aufzusuchen).
Statz-Uhren.
Weck-Uhren.
— Garantie! —
Reparaturen
werden gut und billig
ausgeführt.



Halle a/S.,
Ober-Leipzigerstr. 33
(nahe am Thurm).
Grosses Lager
von
Regulator-Uhren
jeder Grösse u. Façon.
Kuckuk-Uhren.
Schwarzwälder
Wand-Uhren
jeder Art.
Billige Preise!
Reparaturen
werden gut und billig
ausgeführt.

Marzipan.

Einzig Fabrik von
Lübecker Marzipansorten
feinsten Geschmacks in den schönsten Formen.
Specialität:

Lübecker von 50 $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$, **Marzipanfrüchte,**
Gemisekörbe, Marzipangebäck,
Fruchtkörbe, Marzipanbröckchen,
Frühstückkörbe, Königsberger Marzipan.

Conditorei von Otto Peter,
56. gr. Ulrichsstr. 56.

**Wringmaschinen,
Waschmaschinen,
Fleischhackmaschinen**
u. a. Hausbackmaschinen empfehle
gr. Steinstraße 61. **Otto Gieseke.**

Pränumerations-Einladung auf Jahrgang II (1880) der
„DER OBSTGARTEN“
Pomologische Wechenschrift (Illustrirt) von Obstbau, Sortenkunde u. Obstbezüchtung.
Herausgegeben von **August Freiherrn von Babo.**
Redigirt von **Dr. Rudolf Stoll,** Lehrer für Pomologie an der f. l. Anstalt,
und pomolog. Gehülffalt in Klosterneuburg bei Wien.
Abonnement jährl. fl. 5, Wfr. 10, Preis 13, halb. fl. 2.50, Wfr. 5, Preis 6.50.
Inferate pr. lin. gepaltene Zeitzelle 10 Kr. — 20 Pf.
(Inhalt jeder Nummer: Originalartikel über Obstbau, Sortenkunde u. Obstbezüchtung;
kleinere Mittheilungen und Correspondenzen; aus dem Haus- und Küchengarten;
Personalnachrichten zc. — Briefkasten der Redaction; Winter-; Illustrationen.)
Prämirt in **Linz, Berlin, Wittstock.**
Abonnements nimmt entgegen die Administratoren des „Obstgarten“ in
Klosterneuburg bei Wien.

aller Art befördert
Annunen porto- u. spesenfrei
in **Annone**. Annahme von **F.**
C. Demandian, in Lauchstädt.
2 Mannschlitten und 1 Kap-
schlitten sind zu verkaufen bei
D. Schliefer, Buschbesizer,
Unterrißdorf.

Preussische

Hypotheken-Actien-Bank.
Die am 2. Januar 1880 fälligen
Pfandbrief-Coupons werden vom 13.
December a. cr. ab von mir ein-
gelöst.
Halle a/S., im December 1879.
H. F. Lehmann.

500

Cub.-Meter 30 m/m starke pol-
nisch Kiefern Bretter habe
noch sehr billig abzulassen.
C. F. Mundlin,
Polzhandlung in Halle a/S.

Um sich vor nassem
Füssen zu bewahren,
gibt es kein besseres
Confervirungsmittel
für das Schuhwerk als
Gummithran,
um nicht nur Leder-
schuhe und Stiefeln
weich, geschmeidig, son-
dern auch dauernd waf-
ferdicht zu machen. In
Flaschen à 30, 60 u.
120 $\frac{1}{2}$ empfehle
Albert Schlüter,
gr. Steinstraße Nr. 6.

Laden - Vermietung.
Der grosse Eckladen
gr. Ulrichsstrasse und
alte Promenadeecke
ist zu vermietten u. 1. April
80, auch früher zu beziehen.
Näheres
alte Promenade 5 I.
Eine reiche, junge Dame,
300,000 Mark, allein, wünscht
sich zu verb. Abt. in allen Ang.
nicht anonym sub **63181** an
H. Gräfe, gr. Märkerstr.
7 erbeten.

Lübecker Marzipan

traif heute in großer Auswahl ein bei
A. Brandt, Schmeerstr. 36.
Bahnhof Stumsdorf.
Meine diesjährigen Weihnachts-
Baaren, bestehend in Honigkuchen-
von bekannter Güte und Christ-
baumkuchen aller Art erlaube mir
bestens zu empfehlen. Auf Honig-
kuchen den gewöhnlichen Rabatt, pro
Mark für 50 $\frac{1}{2}$.
G. J. Gynner.

Frishes Rehwild
ausgeschlachtet u. im
Gaugen empfehle
Wilh. Schubert.

Frishes Fasanenhähne,
Waldschneppen empfehle
Wilh. Schubert,
große Stein- u. große
Ulrichsstraßen-Eck.

Im Saale des „Kronprinz“
Sonnabend den 13. Decbr. 1879
Abends 8 Uhr
10. Concert
des Orchestermusikvereins.
Volkmann, Symphonie Dmoll.
— Beethoven, Ouvert. „Leo-
nore“ (Nr. 3). — Mendelssohn,
Ouvert. „Meeresstille“. — Wag-
ner, Oav. „Rietzi“.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.